

TEXT - TEIL B



















1. Die nicht überbaubaren Grundstücksteile (Sichtflächen) sind von jeglicher Bebauung und sichtbehinderndem Bewuchs von mehr als 0.70 m Höhe über OK - Fahrbahn dauernd freizuhalten.
2. Nebenanlagen außerhalb der überbaubaren Flächen sind ausgeschlossen gem. § 14 BauNVO.
3. Einfriedigung
 - a) Die Begrenzung zur öffentlichen Straßenfläche ist mit Rasenbordsteinen zu versehen.
 - b) Einfriedigungen dürfen eine Höhe von 0.70 m über OK Fahrbahn nicht überschreiten.
4. Gebäudegestaltung
 - a) Die Gestaltung von neu zu errichtenden Gebäuden muß in Verblendmauerwerk erfolgen.
 - b) Die Dächer sind mit einer Dachneigung von 30° - 40° auszubilden.
 - c) Einzelgaragen sind im gleichen Material wie die Fassade des Hauptgebäudes zu erstellen.
5. Anzahl der Wohnungen in Gebäuden

Im gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist die Zahl der Wohnungen auf höchstens 2 Wohnungen je Wohngebäude beschränkt. (§ 3 Abs. 4, § 4 Abs. 4 BauNVO)
6. Die Mindestgröße der Baugrundstücke muß 700 m² betragen.
7. In Aufenthaltsräumen an den larmbelasteten Nord-, ~~West-~~ ^{OST-} u Südseiten der Gebäude innerhalb des WA-Gebietes sind schalldämmende Fenster mit einem Mindestdämmmaß von 35 d B(A) einzubauen.








ZEICHENERKLÄRUNG:

PLANZ. ERLÄUTERUNGEN RECHTSGRUNDLAGEN

1. Festsetzungen

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des B-Planes	§9 Abs.5 BBauG
	<u>Art der baulichen Nutzung</u>	§9 Abs.1Nr.1a BBauG
	Reines Wohngebiet	§3 BauNVO
	Allgemeines Wohngebiet	§4 BauNVO
	<u>Maß der baulichen Nutzung</u>	§9 Abs.1Nr.1a BBauG
	Zahl der Vollgeschosse	§16+17 BauNVO
GRZ 0.20	Grundflächenzahl	§16+17 BauNVO
GFZ 0.30	Geschoßflächenzahl	§16+17 BauNVO
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	§16 Abs.4 BauNVO
	<u>Bauweise, Baugrenze</u>	§9 Abs.1Nr.1b BBauG
	Offene Bauweise, nur Einzelhäuser zulässig	§22 BauNVO
o	Offene Bauweise	§22 BauNVO
	Baugrenze	§23 BauNVO
	<u>Verkehrsflächen</u>	§9 Abs.1Nr.3 BBauG
	Straßenverkehrsflächen	
	Öffentliche Parkflächen	
	Straßenbegrenzungslinie	
	<u>Grünflächen</u>	§9 Abs.1Nr.8 BBauG
	Kinderspielplatz	
	<u>Flächen für Versorgungsanlagen</u>	§9 Abs.1Nr.5 BBauG
	TRAF0	
	Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Flächen für die Anlieger, Gemeinde und Versorgungsträger	§9 Abs.1Nr.11 BBauG
	Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksflächen	§9 Abs.1Nr.2 BBauG
	Anpflanzung und Erhaltung von Bäumen und Sträuchern	§9 Abs.1Nr.15+16 BBauG
	Anpflanzung und Erhaltung von Einzelbäumen	§9 Abs.1Nr.15+16 BBauG
	Zu erhaltender Knick	§9 Abs.1Nr.16 BBauG

2. Darstellungen ohne Normcharakter

	Vorhandene Grundstücksgrenzen
	Künftig fortfallende Grundstücksgrenzen
	In Aussicht genomener Grundstückszuschnitt
$\frac{27}{2}$	Flurstücksbezeichnung
	Sichtdreieck
	Bestehende Gebäude
	Künftig entfallende Gebäude
	Sperrgitter

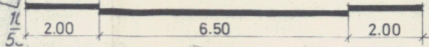


STRASSENQUERSCHNITTE

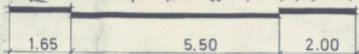
M. 1 : 100

$\frac{9}{37}$ $\frac{9}{45}$

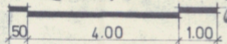
STR. A



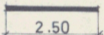
STR. B



WEG C



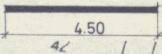
WEG E



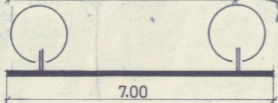
WEG D₁



WEG F



WEG D₂



$\frac{2}{9}$

$\frac{10}{41}$

$\frac{10}{63}$

10

10/16

10/18

$\frac{10}{15}$

42

ENTWORFEN UND AUFGESTELLT NACH DEN §§ 8 UND 9 BBAUG AUF DER GRUNDLAGE
DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM. 28. 8. 1975

TRITTAU, DEN. 25. 5. 78



(Arnold)
1. stellv. Bürgermeister
DER PLANVERFASSER

PLANUNGSGRUPPE BORD
KIEL, DEN. 11. 4. 1978

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG
(TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG HABEN IN DER
ZEIT VOM. 28. 4. 1977... BIS. 16. 1977... NACH VORHERIGER AM. 19. 4. 77...
ABGESCHLOSSENER BEKANNTMACHUNG MIT DEM HINWEIS, DASS BEDENKEN UND
ANREGUNGEN IN DER AUSLEGUNGSFRIST GELTEND GEMACHT WERDEN KÖNNEN,
WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN ÖFFENTLICH AUSGELEGT.



(Arnold)
1. stellv. Bürgermeister

TRITTAU, DEN. 25. 5. 78

DER KATASTERMÄSSIGE BESTAND AM 7. 4. 1978... SOWIE DIE GEOMETRISCHEN
FESTLEGUNGEN DER NEUEN STÄDTEBAULICHEN PLANUNG WERDEN ALS RICHTIG
BESCHEINIGT.



LEITER DES KATASTERAMTES
Reg. Verm. Direktor

BAD. OLDESLOE, DEN. 1 8. MAI 1978

DER BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM
TEXT (TEIL B), WURDE AM 26. 1. 1978... VON DER GEMEINDEVERTRETUNG ALS SATZ-
ZUNG BESCHLOSSEN. DIE BEGRÜNDUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT BE-
SCHLUSS DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM. 26. 1. 78... GRBILLIGT.



(Arnold)
1. stellv. Bürgermeister

TRITTAU, DEN. 25. 5. 78

DIE GENEHMIGUNG DIESER BEBAUUNGSPLANSATZUNG, BESTEHEND AUS DER PLAN-
ZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B) WURDE NACH § 11 BBAUG MIT
VERFÜGUNG DES LANDRATES DES KREISES. STORMARN... VOM. 25. JULI 1978
AZ.: 61.132 - 62.002 (20)... MIT AUFLAGE* ERTEILT.



DER BÜRGERMEISTER

TRITTAU, DEN. 6. 11. 1978

DIE AUFLAGEN WURDEN DURCH DEN SATZUNGSÄNDERUNGS BESCHLUSS DER
GEMEINDEVERTRETUNG VOM. 28. 9. 1978... ERFÜLLT. DIE AUFLAGENERFÜLLUNG
WURDE MIT VERFÜGUNG DES LANDRATES DES KREISES. STORMARN
VOM. 23. 11. 1978... AZ.: 61.137 - 62.002 (20)... GENEHMIGT.



(Arnold)
1. stellv. Bürgermeister

TRITTAU, DEN. 2. 1. 1979

DIE BEBAUUNGSPLANSATZUNG, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A)
UND DEM TEXT (TEIL B), WIRD HIERMIT AUSGEFERTIGT.



DER BÜRGERMEISTER
1. stellv. Bürgermeister

TRITTAU, DEN. 2. 1. 1979

DIESER BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND
DEM TEXT (TEIL B), IST AM 9. 12. 1978... MIT DER BEWIRKTEN BEKANNT-
MACHUNG DER GENEHMIGUNG SOWIE DES ORTES UND DER ZEIT DER AUSLEGUNG
RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN UND LIEGT ZUSAMMEN MIT SEINER BEGRÜN-
DUNG AUF DAUER ÖFFENTLICH AUS.



(Arnold)
1. stellv. Bürgermeister

TRITTAU, DEN. 2. 1. 1979

GENEHMIGT

gemäß Verfügung

61/32-62.082 (20)

vom 25. JULI 1978

Bad Oldesloe, den 25. JULI 1978

DER LANDRAT

des Kreises Stormarn



Dr. Bocker-Birek

DIE ERFÜLLUNG DER AUFLAGE(N)
WURDE MIT VERFÜGUNG DES LANDRATES
DES KREISES STORMARN VOM 23.11.1979
AZ.: 61/31-62082 (40) BESTÄTIGT.

2
GEMEINDE
TRITTAU (Arnold)
KREIS STORMARN
1. stellv. Bürgermeister



AUFGRUND DES §10 BUNDESBAUGESETZ (BBauG) IN DER FASSUNG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) UND DES §1 DES GESETZES ÜBER BAUGESTALTERI -
SCHE FESTSETZUNGEN VOM 10.4.1969 (GVObI. SCHL.-H. S.59) IN VERBINDUNG MIT DEM §1 DER ERSTEN DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG ZUM BBauG VOM
9.12.1960 (GVObI. SCHL.-H. S.198) WIRD NACH BESCHLUSSFASSUNG DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG VOM...26.1.1978... FOLGENDE SATZUNG ÜBER DEN
BEBAUUNGSPLAN NR.20 FÜR DAS GEBIET - RAUSDORFER STRASSE MITTE - FLURSTÜCKE 82/2, 82/3, 82/4, 82/6, 80/18, 80/9, 80/5, 80/4, 80/2, 80/12, 80/10, 80/6, 80/7
UND TEILE VON DEN FLURSTÜCKEN 243/79, 242/79, 213/79, 217/79, 218/79, 222/79, 78/1, 136/5 tiw, DER FLUR 8 BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND TEXT
(TEIL B) ERLASSEN:

ES GILT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BauNVO) IN DER FASSUNG VOM 26.11.1968 (BGBl. I S 1237)

TR
KREIS ST

BEBAUUNGSPLAN DER GEMEINDE

NR. 20 TRITTAU

KREIS STORMARN

KIEL, IM JULI 1975

GEZ.:

GEÄNDERT:

28.4.78 KO

15.2.76 KL 16.1.77 KL 11.2.77 WO 13.78 OE

AUFLAGENERFÜLLUNG: 10.10.78 KQ

PLANUNGSGRUPPE NORD
DÄNISCHE STRASSE 24 2300 KIEL

ARCHITEKTEN+INGENIEURE
TELEFON 0431/94374